



Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe TeilnehmerInnen und InteressentInnen von ANCHOR,

in unserem ersten Newsletter ‚Forschung‘ möchten wir Ihnen über die Auftaktveranstaltung des neu gegründeten Forschungsnetzwerkes berichten, das am 11. November am Institut für Allgemeinmedizin stattfand.

Insgesamt waren 14 HausärztInnen mit Interesse an Forschung aus verschiedenen Berliner Bezirken gekommen. Ziel der Veranstaltung war ein Austausch über die jeweiligen Voraussetzungen und Erfahrungen bezüglich der Mitwirkung an allgemeinmedizinischer Forschung. Die teilnehmenden HausärztInnen schilderten vielseitige Interessen; von Prävention, alternativen Heilmethoden und Psychosomatik in der hausärztlichen Versorgung über den Umgang mit Leitlinien und Versorgungsforschung allgemein bis hin zu qualitativen Inhalten, die ggf. beschreiben können, „was zwischen Arzt und Patient in der Praxis wirklich passiert.“

Die MitarbeiterInnen des Instituts stellten abgeschlossene und mögliche zukünftige Projekte vor. Derzeit befinden sich verschiedene Projekte in der Antragsphase. Unter anderem erhoffen wir uns für folgende Anträge eine Förderzusage:

“COMPASS”

Coordination of Medical Professional Activities

Studienziel:

Verbesserung der „Navigation“ von PatientInnen durch das Gesundheitssystem

Studiendesign:

„Mixed Methods“: Quantitative Datenauswertung (Querschnittsbefragung), qualitative Interviews und Fokusgruppen mit HausärztInnen und MFA's sowie Auswertung von Daten der KBV zu Patientenzufriedenheit

Zielgruppe:

alle Hausarztpraxen Berlins (quantitativ), 15 Hausarztpraxen (qualitativ)

“ACROSS”

Acute Care for Respiratory Diseases beyond Sectoral Separation

Studienziel:

Behandlung akuter respiratorischer Erkrankungen über Sektorengrenzen hinweg

Studiendesign:

„Mixed Methods“ (**Sekundärdatenanalyse** von PatientInnen mit respiratorischen Erkrankungen in Rettungstellen und **Fokusgruppen** mit HausärztInnen, PulmologInnen u. NotfallmedizinerInnen)

Zielgruppe:

Befragung von ca. 15 HausärztInnen

Ebenfalls diskutiert wurde die Möglichkeit der Integration medizinischer Fachangestellter in zukünftige Studien und Projekte. Der Konsens darüber war, diese in einzelne Forschungsprojekte, je nach Praxisstruktur, einzubeziehen und vielleicht auch entsprechende Veranstaltungen für diese Berufsgruppe anzubieten.

Die Teilnehmer wünschten sich für das nächste Treffen insbesondere methodisch-wissenschaftliche Inhalte. Wir möchten dem gern entsprechen und planen das nächste ANCHOR-Forschungstreffen im April 2016. Eine gesonderte Einladung erfolgt rechtzeitig.

Im Rahmen der ab jetzt regelmäßigen Herausgabe dieses Newsletters ‚Forschung‘ werden wir Sie über konkrete Förderzusagen für neue Forschungsprojekte informieren. Weitere Anregungen von Ihnen sind jederzeit willkommen unter der E-Mail: **ANCHOR@charite.de**

Wir möchten uns nochmals herzlich für Ihr Interesse an unserem gemeinsamen Forschungsnetzwerk bedanken und freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit.

C. Heintze, S. Döpfmer, T. Natschke